

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** A

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE7932471

**Gebietsname:** Ammerseegebiet

**Größe:** 7677 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

Vogelarten des Anhangs I VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A612	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen
A229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
A094	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler
A193	<i>Sterna hirundo</i>	Flussseeschwalbe
A234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht
A321	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper
A151	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer
A719	<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn
A082	<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe
A098	<i>Falco columbarius</i>	Merlin
A238	<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht
A060-B	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente
A610-B	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher
A338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
A642-B	<i>Podiceps auritus</i>	Ohrentaucher
A689	<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher
A635	<i>Ardeola ralloides</i>	Rallenreiher
A688-B	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A074	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan
A176	<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe
A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A698	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher
A038-A	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan
A001-A	<i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher
A197	<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe
A119	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn
A122	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig
A734	<i>Chlidonias hybridus</i>	Weißbartseeschwalbe
A667-A	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch
A084	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe
A617-A	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel

Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>Wissenschaftlicher Name:</b>	<b>Deutscher Name:</b>
A323	<i>Panurus biarmicus</i>	Bartmeise
A153	<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine
A336	<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise
A723	<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn
A275	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen
A309	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke
A298	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger
A043	<i>Anser anser</i>	Graugans
A768	<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel
A691	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher
A207	<i>Columba oenas</i>	Hohltaube
A142	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz
A056-A	<i>Netta rufina</i>	Kolbenente
A704	<i>Anas crecca</i>	Krickente
A056	<i>Anas clypeata</i>	Löffelente
A604	<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe
A050	<i>Anas penelope</i>	Pfeifente
A337	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol
A061	<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente
A097	<i>Falco vespertinus</i>	Rotfußfalke
A067	<i>Bucephala clangula</i>	Schellente
A295	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger
A703	<i>Anas strepera</i>	Schnatterente
A692	<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher
A276	<i>Saxicola torquata</i>	Schwarzkehlchen
A705	<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente
A059	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente
A297	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger
A614-A	<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe
A113	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel
A257	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper
A214	<i>Otus scops</i>	Zwergohreule

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Ammersees samt seiner Uferzone, den angrenzenden Naturschutzgebieten „Vogelfreistätte Ammersee-Südufer“, „Seeholz“, „Herrschinger Moos“ und „Ampermoos“ sowie des Zellsees als international bedeutsames Durchzugs- und Überwinterungsgebiet zahlreicher Vogelarten sowie als überregional bis bundesweit bedeutsames Brut- und Mauseugebiet. Erhalt der verbliebenen naturnahen bis natürlichen Seeuferbereiche einschließlich der Verlandungsbereiche und Gehölzstrukturen, insbesondere zur Abschirmung von Störeinflüssen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen trophischen Milieus des Ammersees (Re-Oligotrophierung zum kalkreichen meso- bis oligotrophen Voralpensee mit benthischer Armeleuchteralgen-Vegetation). Erhalt ggf. Wiederherstellung naturnaher limnischer Eigenschaften des Zellsees, insbesondere des Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Uferbereiche in ihren verschiedenen naturnahen bis natürlichen Ausprägungen mit und ohne Verlandungsvegetation als Brut-, Nahrungs- und Rasthabitate. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ganzjährig störungsarmen Zustands des Zellsees, auch in Bezug auf die Wasservogeljagd.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend großer und ausreichend ungestörter Teile des <b>Ammersees</b> einschließlich der Uferzonen als Nahrungs- und Ruhegebiete sommerrastender, durchziehender und überwinternder Taucher (<b>Prachtttaucher, Sterntaucher, Ohrentaucher, Haubentaucher, Schwarzhalstaucher</b>), Reiherartiger (<b>Silberreiher, Rallenreiher, Nachtreiher</b>), <b>Graugans, Singschwan</b>, Enten (<b>Moorente, Kolbenente, Krickente, Löffelente, Pfeifente, Reiherente, Schellente, Schnatterente, Stockente, Tafelente</b>), Rallen (<b>Tüpfelsumpfhuhn, Kleines Sumpfhuhn, Blässhuhn</b>), Watvögel, Möwen und Seeschwalben (<b>Kampfläufer, Bekassine, Kiebitz, Uferschnepfe, Schwarzkopfmöwe, Mittelmeermöwe, Flusseeeschwalbe, Weißbartseeschwalbe, Trauerseeschwalbe</b>) und Greifvögel (<b>Fischadler, Rohrweihe, Schwarzmilan, Rotfußfalke</b>) (Ruhezonen für die bedeutendsten Seeabschnitte, auch in Bezug auf die Jagd).</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend großer ungestörter Seeuferbereiche, Röhrichte, landseitiger Übergangsbereiche, offener oder lückig bewachsener Kies- und Sandbänke, Verlandungsbereiche und deckungsreicher Inseln und Uferbereiche sowie naturnaher Seeufer-Gehölze als Brut- und Aufzuchthabitate der Enten (<b>Kolbenente, Löffelente, Krickente, Reiherente, Schellente, Schnatterente, Stockente, Tafelente</b>), Lappentaucher (<b>Haubentaucher, Schwarzhalstaucher</b>), Möwen (<b>Schwarzkopfmöwe, Mittelmeermöwe</b>), <b>Flusseeeschwalbe</b>, Röhrichtbewohner (<b>Tüpfelsumpfhuhn, Zwergdommel, Bartmeise, Beutelmeise, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger</b>) und einiger Greifvogelarten (<b>Schwarzmilan, Rohrweihe</b>) einschließlich ausreichend breiter Randzonen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schwemmbänke an der Ammermündung und in der Fischener Bucht als bedeutsame Rasthabitate für <b>Kampfläufer, Uferschnepfe, Bekassine, Großen Brachvogel</b> und <b>Kiebitz</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der habitatbildenden Prozesse und der ganzjährigen Störungsarmut.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände von <b>Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Kiebitz, Bekassine, Großem Brachvogel, Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Wiesenpieper</b> und <b>Wachtel</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der gehölzarmen Wiesen, insbesondere der seggenreichen Feuchtwiesen und (Groß-)Seggenriede des Ammer- und Ampermooses, als Brut- und Nahrungshabitate der genannten Arten und als Nahrungs- und Rasthabitate für durchziehende Watvogelarten (<b>Kampfläufer, Uferschnepfen, Kiebitz, Bekassine, Großer Brachvogel</b>), <b>Weißstorch</b> sowie jagende Greifvögel (<b>Merlin, Kornweihe, Rohrweihe, Wiesenweihe, Rotfußfalke</b>). Erhalt ggf. Wiederherstellung der z. T. nutzungsgeprägten Ausformungen, der hohen Bodenfeuchte, der störungsarmen Bereiche (insbesondere während der Brut- und Aufzuchtzeit) sowie der artspezifisch notwendigen Strukturen (Sitzwarten, Rückzugsflächen etc.).</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend großer, störungsarmer, schilfreicher Bereiche des Amper- sowie des Ammermooses zwischen Neuer und Alter Ammer als Winterschlafplätze der <b>Kornweihe</b>, im Ampermoos als Bruthabitat des <b>Schilfrohrsängers</b>.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Brutbestände von <b>Neuntöter, Schwarzkehlchen, Braunkehlchen</b> und <b>Dorngrasmücke</b> sowie ihrer Lebensräume. Erhalt der offenen, extensiven (Streu-) Wiesenlandschaften mit eingestreuten Gehölzen insbesondere in den Ammermooren als Brut- und Aufzuchthabitate der genannten Arten sowie als Jagdlebensraum von Greifvögeln (<b>Merlin, Rotfußfalke</b>).</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände von <b>Blaukehlchen</b> und <b>Beutelmeise</b> sowie ihrer</p>

Lebensräume (insbesondere Pionier-Auwälder und Weidengebüsche, Schilfflächen, offenes Wasser, Schlammflächen und frühe Sukzessionsstadien der Verlandung in enger räumlicher Verzahnung).
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Bestands des <b>Eisvogels</b> und seiner Lebensräume, insbesondere störungsarmer naturbelassener Fließgewässer und Bachläufe. Erhalt natürlicher Abbruchkanten und Steilufer als Brutwände sowie umgestürzter Bäume im oder am Gewässer. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Fischbestands.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Bestands des <b>Schwarzmilans</b> und seiner Lebensräume, insbesondere der Silberweiden-Auwälder einschließlich der zugehörigen Seeuferbereiche, auch als Teillebensräume von <b>Silberreiher</b> , <b>Rallenreiher</b> und <b>Nachtreiher</b> und anderer Reiherente und Großvogelarten.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände des <b>Mittelspechts</b> , <b>Grauspechts</b> und <b>Pirols</b> sowie ihrer Lebensräume, insbesondere der Laubmischwälder des Seeholzes mit einem ausreichend hohen Anteil an Eichen sowie der Auwälder im Bereich des Ammersee-Südufers. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils sowie eines ausreichenden Angebots an Höhlenbäumen, insbesondere auch für Folgenutzer wie <b>Halsbandschnäpper</b> und <b>Hohltaube</b> .
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Brutbestände von <b>Schwarzmilan</b> und <b>Rotmilan</b> im Ammerseegebiet sowie ihrer Lebensräume und Horstbäume. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um den Brutplatz, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m).
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Brutbestands der <b>Zwergohreule</b> , ihrer Lebensräume und Bruthöhlenbäume.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Teichuferbereiche des <b>Zellsees</b> (insbesondere der Flachwasser- und Röhrichtbereiche, landseitigen Übergangsbereiche sowie der naturnahen Teichufer-Gehölze) als Brut- und Nahrungshabitate u. a. für Enten ( <b>Kolbenente</b> , <b>Löffelente</b> , <b>Krickente</b> , <b>Reiherente</b> , <b>Schellente</b> , <b>Schnatterente</b> , <b>Stockente</b> , <b>Tafelente</b> ), Lappentaucher ( <b>Haubentaucher</b> , <b>Schwarzhalstaucher</b> ), Möwen ( <b>Schwarzkopfmöwe</b> , <b>Mittelmeermöwe</b> ) und Röhrichtbewohner ( <b>Tüpfelsumpfhuhn</b> , <b>Blässhuhn</b> , <b>Schilfrohrsänger</b> , <b>Teichrohrsänger</b> , <b>Drosselrohrsänger</b> , <b>Zwergdommel</b> ), Greifvogelarten ( <b>Schwarzmilan</b> , <b>Rohrweihe</b> ). Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um den Brutplatz des <b>Schwarzmilans</b> , insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) und Erhalt der Horstbäume. Erhalt ggf. Wiederherstellung dieser Bereiche außerhalb der Brutzeit für die <b>Rohrdommel</b> .
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlammbänke in der Südhälfte des Zellsees als bedeutsame Nahrungshabitate von <b>Kampfläufer</b> , <b>Bekassine</b> , <b>Großem Brachvogel</b> , <b>Kiebitz</b> und <b>Uferschnepfe</b> .
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände durchziehender und mausernder <b>Schnatterenten</b> und <b>Kolbenenten</b> am Zellsee. Erhalt der Armeuchteralgenrasen, insbesondere als Nahrungsgrundlage für die Kolbenente.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung geeigneter Lebensräume für den im Spätsommer und Frühherbst rastenden <b>Fischadler</b> am Zellsee.